

**Rat**

**Niederschrift**

**Gremium: Rat - öffentlich**  
**Sitzungstermin: Dienstag, 08.07.2003**  
**Raum: Dorfkrug Hankhausen, Loyer Weg 91, 26180 Rastede**  
**Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr**  
**Sitzungsende: 18:10 Uhr**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ratsvorsitz**

Herr Walter Steinhausen CDU

**ordentliche Mitglieder**

Herr Bürgermeister Dieter Decker  
Herr 1. stv. BM Dieter von Essen CDU  
Frau 2. stv. BM Friedegund Reiners CDU  
Herr Dieter Ahlers CDU  
Herr Matthias Decker CDU  
Herr Hans-Hermann Denker CDU  
Herr Klaus Duddeck CDU  
Herr Hans-Gerold Finkeisen CDU  
Frau Doris Kley CDU  
Herr Alfons Langfermann CDU  
Herr Hans-Dieter Röben CDU  
Herr Wolfgang Salhofen CDU  
Herr Uwe Tensfeldt CDU  
Herr Torsten Wilters CDU

Frau Evelyn Fisbeck F.D.P.  
Herr Jürgen Haake F.D.P.

Frau Hannelore Druivenga SPD  
Herr Dieter Güttler SPD  
Frau Sabine Koopmann SPD  
Herr Rüdiger Kramer SPD  
Herr Lars Krause SPD  
Frau Monika Sager-Gertje SPD  
Herr Hans-Hermann Schlange SPD  
Herr Wolfgang Schwalbe SPD  
Herr Werner Skirde SPD  
Frau Marie-Luise Weber SPD

Herr Gerd Langhorst Bündnis 90/Die Grünen  
Frau Inge Langhorst Bündnis 90/Die Grünen

Herr Egon Düser UWG  
Herr Rainer Zörgiebel UWG

**Ehrenratsmitglieder**

Frau Marianne von Essen CDU  
Herr Gerd Meister SPD

### **Verwaltung**

Herr Günther Henkel  
Herr Hans-Hermann Ammermann  
Herr Fritz Sundermann  
Herr Frank Dudek  
Herr Ralf Kobbe  
Frau Magdalena Bode-Wilbers  
Herr Tobias zum Buttel

Protokoll  
Frauenbeauftragte  
Technik

### **Entschuldigt fehlen:**

#### **ordentliche Mitglieder**

Herr Walter Backhaus	CDU
Herr Wilfried Wefer	CDU
Herr Hans-Gerd Borchers	SPD

### **Gäste**

Herr Wolfgang Müller von der Nordwest-Zeitung Rastede  
Herr Uwe Harms von der Rasteder Rundschau  
14 weitere Zuhörer

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.03.2003
- 4 22. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie Aufstellung einer Innenbereichssatzung nach § 34 Abs. 4 Nr. 3 Baugesetzbuch für einen Teilbereich in Nethen/Nethenerfeld nördlich der Kreyenstraße  
Vorlage: 2003/083
- 5 23. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 7 - Fabrikweg  
Vorlage: 2003/140
- 6 Bebauungsplan Nr. 56 B für den Teilbereich Südender Straße/ Hirschtorweg/ Hermann-Löns-Straße/ Fasanenstraße in Rastede-Südende  
Vorlage: 2003/142
- 7 21. Flächennutzungsplanänderung und Aufstellung des Bebauungsplanes 63 C - Wahnbek - Hohe Brink, Teilbereich nördlich Willehadstraße  
Vorlage: 2003/138
- 8 Straßenbenennung im BBPL. 63c Wahnbek, Hohe Brink, Teilbereich nördlich Willehadstraße  
Vorlage: 2003/114
- 9 Aufstellung Bebauungsplan Nr. 49 A- Loy - Osterbergstraße  
Vorlage: 2003/157
- 10 Straßenbenennung im BBPL. Nr. 49 A Loy, Osterbergstraße  
Vorlage: 2003/151A
- 11 Städtebauliche Entwicklung in Rastede  
Vorlage: 2003/116
- 12 Verkauf der Abwasserbeseitigungseinrichtungen  
Vorlage: 2003/115

## Niederschrift

---

- 13 Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben  
Vorlage: 2003/149
- 14 Zuschüsse für Fahrten zu den Kindertagesstätten  
Vorlage: 2003/127
- 15 Abberufung der hauptamtlichen Frauenbeauftragten  
Vorlage: 2003/161
- 16 Bericht des Bürgermeisters
- 17 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Der Ratsvorsitzende Herr Steinhausen eröffnet die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 17:00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ratsvorsitzende Herr Steinhausen stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 31 stimmberechtigte Mitglieder.

**Der Rat beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.03.2003**

**Der Rat beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Rates vom 25.03.2003 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**



**Tagesordnungspunkt 4**

**22. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie Aufstellung einer Innenbereichssatzung nach § 34 Abs. 4 Nr. 3 Baugesetzbuch für einen Teilbereich in Nethen/Nethenerfeld nördlich der Kreyenstraße**

**Vorlage: 2003/083**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschluss:**

1. Die 22. Flächennutzungsplanänderung nebst Erläuterungsbericht und die Aufstellung einer Innenbereichssatzung nach § 34 Abs. 4 Nr. 3 Baugesetzbuch für einen Teilbereich in Nethen/Nethenerfeld nördlich der Kreyenstraße werden gemäß § 1 Abs.3 Baugesetzbuch beschlossen.
2. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Anregungen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage, sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 12.05.2003 berücksichtigt.
3. Dem Entwurf der 22. Flächenutzungsplanänderung nebst Erläuterungsbericht und dem Entwurf einer Innenbereichssatzung nach § 34 Abs. 4 Nr. 3 Baugesetzbuch für einen Teilbereich in Nethen/Nethenerfeld nördlich der Kreyenstraße nebst Begründung wird zugestimmt.
4. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist nicht durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 31  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 5**

**23. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 7 - Fabrikweg**  
**Vorlage: 2003/140**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschluss:**

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Anregungen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage, sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 30.06.2003 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Die 23. Flächennutzungsplanänderung nebst Erläuterungsbericht wird beschlossen.
4. Die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes 7 – Fabrikweg mit örtlichen Bauvorschriften nebst Begründung wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 31  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 6**

**Bebauungsplan Nr. 56 B für den Teilbereich Südender Straße/ Hirschtorweg/ Hermann-Löns-Straße/ Fasanenstraße in Rastede-Südende**  
**Vorlage: 2003/142**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschluss:**

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Anregungen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage, sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 30.06.2003 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 56 B für den Teilbereich Südender Straße/ Hirschtorweg/ Hermann-Löns-Straße/ Fasanenstraße in Rastede-Südende mit örtlichen Bauvorschriften nebst Begründung wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	31
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 7**

**21. Flächennutzungsplanänderung und Aufstellung des Bebauungsplanes 63 C - Wahn-  
bek - Hohe Brink, Teilbereich nördlich Willehadstraße**  
**Vorlage: 2003/138**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschluss:**

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Anregungen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage, sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 30.06.2003 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Die 21. Flächennutzungsplanänderung nebst Erläuterungsbericht wird beschlossen.
4. Die Aufstellung des Bebauungsplanes 63 C – Wahnbek – Hohe Brink, nördlich Willehadstraße mit örtlichen Bauvorschriften nebst Begründung wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	31
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 8**

**Straßenbenennung im BBPL. 63c Wahnbek, Hohe Brink, Teilbereich nördlich Willehadstraße**

**Vorlage: 2003/114**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschluss:**

Die in Verlängerung der Willehadstraße geplante Erschließungsstraße für das Baugebiet Nr. 63 C erhält ebenfalls den Straßennamen: **WILLEHADSTRABE**.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 31

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 9**

**Aufstellung Bebauungsplan Nr. 49 A- Loy - Osterbergstraße**  
**Vorlage: 2003/157**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschluss:**

1. Die im Rahmen der erneuten Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (TÖB) gemäß § 3 Abs. 2 in Verbindung mit § 13 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Anregungen und die Stellungnahmen der betroffenen Bürger gem. § 13 Nr. 2 BauGB werden auf der Grundlage Beschlussvorlagen Nr. 2003/157 sowie der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 08.07.2003 und des Rates vom 08.07.2003 berücksichtigt.
2. Die bisherige Abwägung und Beschlussfassung wird bestätigt.
3. Der Bebauungsplan Nr. 49 A- Loy - Osterbergstraße mit örtlichen Bauvorschriften nebst Begründung wird als Satzung beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 31  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 10**

**Straßenbenennung im BBPL. Nr. 49 A Loy, Osterbergstraße**  
**Vorlage: 2003/151A**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschluss:**

Die an der Osterbergstraße in Loy anzuschließende Erschließungsstraße für das Baugebiet Nr. 49 A erhält den Straßennamen: **Am Hagen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	31
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

### **Tagesordnungspunkt 11**

#### **Städtebauliche Entwicklung in Rastede**

**Vorlage: 2003/116**

#### **Sitzungsverlauf:**

Bürgermeister Decker gibt in seinem Eingangsstatement zu verstehen, dass die städtebaulichen Entwicklung, insbesondere für den Hauptort Rastede, eine lange Vorgeschichte hat. Bereits 1998/1999 hat die Gemeinde Rastede damit begonnen, in dem Gemeindeentwicklungskonzept Rastede 2000 + konzeptionell die weitere Entwicklung der Gemeinde Rastede zu erarbeiten. Dabei hat sich die Gemeinde Rastede von den klassischen Grundsätzen der Siedlungsentwicklung leiten lassen und die qualitative Entwicklung in den Vordergrund der Überlegungen gestellt. Ziel war es, ein moderates Wachstum von 0,5 bis 1 % pro Jahr zu erreichen. Wachstumsfetischismus war und ist nicht angesagt, wohl wissend, dass die Gemeinde im Landesraumordnungsprogramm, die Verpflichtung hat, als Mittelzentrum über den eigenen Bedarf hinaus Bauplätze auszuweisen. Dazugekommen ist zwischenzeitlich die Tatsache, dass die Gemeinde Rastede im Vergleich zu den anderen Ammerlandgemeinden den zweit höchsten Altersdurchschnitt hat. Zudem möchte die Gemeinde Rastede mit der Ausweitung von weiteren Baulandflächen aber auch den Wünschen der nächsten Generation gerecht werden, die in ihrer Gemeinde bauen wollen.

Bürgermeister Decker macht darüber hinaus deutlich, dass es seit nunmehr über drei Jahren im Hauptort kein Angebot an Bauplätzen gibt. Benötigt werden jedoch jährlich 30 Bauplätze, um den Bevölkerungsstand zu halten, weil immer weniger Einwohner mehr Wohnfläche in Anspruch nehmen. Damit hat die Gemeinde bereits einen Nachholbedarf von rund 100 Bauplätzen, eine zukünftige Entwicklung noch gar nicht eingerechnet. Die Zukunft wird entscheidend davon geprägt sein, wie die Gemeinde Rastede in diesem Prozess vorankommt. Es sind nicht nur die finanziellen Auswirkungen, sondern auch die Lebensqualität, die entscheidend von der weiteren Entwicklung der Gemeinde abhängt. Es muss aber auch zur Kenntnis genommen werden, dass sich der Grundstücksmarkt in den vergangenen Jahren ausgeglichener gestaltet, als noch vor einigen Jahren, als die Nachfrage deutlich höher war, als das Angebot. Deshalb werden die „Kunden“ von morgen auch bei ihrer Entscheidung nicht danach sehen, wo bekomme ich ein Grundstück, sondern werden Fragen, welche Qualitäten hat das Grundstück, was kostet das Grundstück, wie ist die Infrastruktur, wie ist das Umfeld.

Bürgermeister Decker erläutert abschließend, dass sich die Gemeinde Rastede nach der Einstellung der förmlichen Verfahrens nach dem Baugesetzbuch eine größere Gesprächsbereitschaft der bisher nicht verkaufsbereiten Grundstückseigentümer erhofft hat. Alle Gespräche mit Eigentümern potentieller Flächen sind jedoch bis zum heutigen Tage ergebnislos geblieben. Um die weitere Entwicklung nicht gänzlich zu verpassen, hat die Gemeinde neben dem noch laufenden Verfahren zur Besiedlung des Hankhauser Eschs Grundstücke im Anschluss an die vorhandene Bebauung im Göhlen als Zwischenschritt erwerben können. Hier sind jedoch noch umfangreiche Untersuchungen bezüglich der Erschließung und Bebaubarkeit durchzuführen. Außerdem sollen kleinere Flächen am Buschweg und westlich des Stratjebusches auf ihre Bebaubarkeit untersucht werden. Hierzu sind bereits Aufträge zur Ermittlung der Belastungen durch Immissionen erteilt worden. Sollte hier eine Bebauung gelingen, kann zwar der kurzfristige Druck ein wenig abgebaut werden. Es bleibt aber die Aufgabe, dass sich die Gemeinde mittelfristig mit den als hochwertig eingestuften Grundstücken auseinander setzen muss. Sollten unterm Strich alle Bemühungen scheitern, bleibt dem Rat nur noch die Möglichkeit Maßnahmen nach dem Baugesetzbuch – und dazu gehört auch die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme – wieder in Betracht zu ziehen.



Herr M. Decker macht noch einmal deutlich, in welcher misslichen Situation sich die Gemeinde bezüglich ihrer Entwicklungssituation befindet. Durch die Erstellung des Verkehrsentwicklungsplans und des Gemeindeentwicklungskonzeptes 2000 + als Grundlagenpapiere für die weitere Entwicklung der Gemeinde wurde deutlich, dass der Spielraum für eine weitere Siedlungsentwicklung im Hauptort stark begrenzt ist. Dennoch gilt es sicherzustellen, dass die Einwohnerzahl von 20.000 mindestens gehalten werden kann. Hierbei gilt es zu beachten, dass qualitativ hochwertige und im übergemeindlichen Wettbewerb konkurrenzfähige Bauplätze geschaffen werden. Dieses ist jedoch nur möglich, wenn sich die Gemeinde Rastede konsequent mit der Weiterentwicklung der im Bewertungsverfahren als hochwertig eingestuften Grundstücke beschäftigen. Er erklärt zudem, dass die CDU Fraktion bereit ist, bei weiterhin bestehender mangelnder Verkaufsbereitschaft, eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme über die im Bewertungsverfahren als hochwertig eingestuften Grundstücke einzuleiten und in diesem Fall das Allgemeinwohl der Gemeinde vor das Einzelinteresse der Eigentümer zu stellen.

Herr Kramer erläutert, dass durch den Ankauf von potentiellen Wohnbauflächen im Göhlen kurzfristig der Bedarf an Grundstücken gedeckt werden kann. Außerdem stehen Flächen am Stratjebusch und am Buschweg zur Verfügung, die in den nächsten Jahren einer Wohnbebauung zugeführt werden könnten. Trotzdem ist bis 2015 ein zusätzlicher Bedarf von 32 Hektar zu erfüllen, um die Einwohnerzahl im Hauptort Rastede zumindest zu halten. Er appelliert nachdrücklich an alle potentiellen Grundstückseigentümer, sich an die signalisierte Verhandlungsbereitschaft zu halten. Sollten alle Gespräche scheitern, ist die Rasteder SPD bereit, die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme wieder einzusetzen.

Frau Fisbeck betont, dass alle anderen Gemeinden im Amerland trotz der angespannten Wirtschaftslage steigende Einwohnerzahlen haben und jungen Familien ausreichend Baugrundstücke zur Verfügung stellen. Sie gibt zu verstehen, dass Gemeindeentwicklung nicht für Rückschritt oder Stagnation stehen darf. Aufgabe der Gemeinde muss es sein, die Voraussetzungen zu schaffen, damit durch Einwohnerwachstum und Investitionen die heimische Wirtschaft und Infrastruktur in all ihren Facetten positive Impulse erhält. Die Gemeinde Rastede braucht verantwortungsbewusste Bürger, die bereit sind Grundstücke zu verkaufen, damit es wieder vorwärts geht in Rastede. Sie erläutert abschließend, dass Grundstückseigentümer - die sich dieser Verantwortung gegenüber den Bürgern bewusst sind – nicht den § 165 zu fürchten brauchen.

Herr Zörgiebel unterstreicht, dass die städtebauliche Entwicklung in Rastede eines der wichtigsten Themen für die Zukunft der Gemeinde ist. Den Hauptort stärken und die anderen Ortsteile nicht vernachlässigen muss dabei Zielsetzung sein. In den Diskussionen um die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme § 165 ist klar geworden, dass ein Kompromiss zwischen Bürgern und Gemeinde gefunden werden muss. Die Gemeinde muss so weiter entwickelt werden, dass die vorhandene Infrastruktur aufrecht erhalten werden kann. Er stellt heraus, dass für die UWG klar ist, dass wenn die besten Grundstücke nicht verfügbar sind, die zweit- und drittclassigen Flächen einer städtebaulichen Entwicklung zugeführt werden müssen. Ein Wiederaufleben des § 165 sieht die UWG als allerletzte Möglichkeit an, um Wohnbauflächen zu erwerben.

Herr Langhorst stimmt den Vorrednern generell zu. Er gibt zu verstehen, dass neben einer weiteren Baulandentwicklung auch andere Parameter wie Hort- und Kindergartenplätze eine wichtige Rolle spielen, um junge Familien anzusiedeln. Bezugnehmend auf die weitere städtebauliche Entwicklung betont er, dass mit der Bebauung der Flächen im Göhlen kurzfristig der Bedarf an Wohnbauflächen gedeckt werden kann. Desweiteren stehen mehrere kleinere Flächen und Baulücken für eine Bebauung zur Verfügung. Zielsetzung ist es für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, mittelfristig die Flächen nördlich des Marktplatzes für die Wohnbebauung zu erwerben. Nach dem Grundsatz „Eigentum verpflichtet“ fordert er die bislang nicht verkaufsbereiten Grundstückseigentümer auf, der Gemeinde bei den Verhandlungen entgegen zu kommen. Eine Bebauung des Hankauer Eschs lehnt die Fraktion grundsätzlich ab.

### **Beschluss:**

Der Rat bekräftigt seine Absicht, seine langfristigen bisherigen Entwicklungsüberlegungen, basierend insbesondere auch auf dem Gemeindeentwicklungskonzept Rastede 2000+, nicht aufzugeben. Er bestätigt seine Position, die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Rastede in qualitativer und quantitativer Hinsicht zu fördern.

Kurzfristig sind dafür Baulandangebote zu schaffen und auch in kleinräumigen Größenordnungen unter wirtschaftlichen Bedingungen zu entwickeln.

Die Entwicklung besteht insbesondere in der Bereitstellung nachfrageorientierter Baugrundstücke zum Zwecke des Einfamilienhausbaues.

In diesem Zusammenhang sind grundsätzlich Entwicklungsmöglichkeiten in vorbelasteten Bereichen zu prüfen und den politischen Gremien vorzustellen.

Mittelfristig sind weitere Verhandlungen mit Eigentümern geeigneter Grundstücke auf der Grundlage der Untersuchungsergebnisse im Zusammenhang mit der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme zu führen.

Soweit diese Verhandlungen scheitern, sind Maßnahmen nach dem Baugesetzbuch darzustellen und einzuleiten.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	31
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 12**

**Verkauf der Abwasserbeseitigungseinrichtungen  
Vorlage: 2003/115**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Reiners begrüßt den vorgelegten Beschlussvorschlag worin sie sich in ihren bisherigen Überlegungen bestärkt sieht, die Abwasserbeseitigungsanlagen nicht zu verkaufen. Sie gibt zu verstehen, dass mit diesem Beschluss ausgeschlossen wird, dass die Bürger mit überhöhten Gebühren belastet werden.

Herr Schlange ergänzt, dass im Fachausschuss detailliert die Vor- und Nachteile eines Verkaufs dargestellt wurden. Anhand der vorgelegten Argumente überwiegen die Nachteile bei einem Verkauf eindeutig.

Herr Zörgiebel ist erfreut darüber, dass die umfangreichen Berechnungen der Verwaltung ergeben haben, dass sich der Verkauf des „Tafelsilbers“ mittelfristig nicht auszahlt. Damit bleibt der Gemeinde ein wichtiges Faustpfand erhalten.

Herr Langhorst stimmt grundsätzlich der Beschlussvorlage zu. Er gibt jedoch zu verstehen, dass dieser Beschluss nicht für alle Ewigkeit gelten muss. Es gibt genügend Beispiele wo die EWE oder der OOWV entsprechende Anlagen günstig und kostenneutral betreiben.

**Beschluss:**

Die Anlagen der Abwasserbeseitigung (Schmutz- und Niederschlagswasser) werden nicht verkauft.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	31
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 13**

**Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben**  
**Vorlage: 2003/149**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschluss:**

Der Rat stimmt den in der Anlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	31
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 14**

**Zuschüsse für Fahrten zu den Kindertagesstätten**

**Vorlage: 2003/127**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschluss:**

Die Ratsbeschlüsse vom 14.12.1978 und 02.06.1992 über die Gewährung von Fahrkostenzuschüssen für den Transport zu den Kindertagesstätten werden mit Wirkung zum 31.07.2003 aufgehoben.

Zuschüsse für den Transport von Kindern zu den Kindertagesstätten werden mit Wirkung ab dem Kindergartenjahr 2003/2004 nicht mehr gewährt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 31

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 15**

**Abberufung der hauptamtlichen Frauenbeauftragten**  
**Vorlage: 2003/161**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Kramer gibt zu verstehen, dass die SPD-Fraktion der Abberufung nicht zugestimmt hätte, wenn der Antrag nicht von der Frauenbeauftragten selbst gekommen wäre. Er dankt Frau Bode-Wilbers für die hervorragende Arbeit in den zurückliegenden Jahren.

Frau Weber hat Bedenken, dass die Stelle der Frauenbeauftragten nicht zeitnah wiederbesetzt wird. Sie appelliert an die Verwaltung die notwendigen Schritte für eine Neubesetzung frühzeitig einzuleiten.

Her Langhorst schließt sich der Forderung von Frau Weber an und ergänzt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen es begrüßt, dass die Stelle der hauptamtlichen Frauenbeauftragten im Stellenplan verbleibt.

Herr Finkeisen erläutert, dass Konsequenzen daraus gezogen werden müssen, dass die Einwohnerzahl unter die Grenze von 20.000 gesunken ist. Nachdem bereits die Ratsmitglieder und der Bürgermeister finanzielle Einbußen hinnehmen mussten, gehört nun auch der Status der Frauenbeauftragten auf dem Prüfstand.

Bürgermeister Decker erklärt, dass sich die Gemeinde Rastede gesetzeskonform verhalten wird. Sobald die amtliche Einwohnerzahl zum Stichtag 30.06.2003 vorliegt, wird die Stelle der Frauenbeauftragten entweder ehrenamtlich oder hauptamtlich neu ausgeschrieben.

**Beschluss:**

Aufgrund Ihres Antrages vom 17.06.03 wird Frau Bode-Wilbers zum 09.07.03 aus dem Amt der Frauenbeauftragten bei der Gemeinde Rastede abberufen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 31  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

### **Tagesordnungspunkt 16**

#### **Bericht des Bürgermeisters**

#### **Stand Haushalt 2003**

Bereits in der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 23.06.2003 hat die Verwaltung ausführlich über den derzeitigen Stand der Haushaltsabwicklung informiert. Die im Rahmen der Finanz- und Wirtschaftsausschusssitzung behandelte Prioritätenliste bei der Haushaltskonsolidierung hat darüber hinaus gezeigt, dass zwar eine Reihe von Maßnahmen möglich ist, diese letztlich aber kurzfristig keine Umkehr des Trends bewirken werden. Aus diesem Grund wurde eine Haushaltssperre verhängt, die über den Gesamthaushalt hinweg betrachtet, dazu führen soll, am Ende des Jahres jedenfalls keinen Fehlbetrag zu erzeugen. Für den Bereich des Vermögenshaushaltes sieht die Situation ungleich günstiger aus, insbesondere dann, wenn man bedenkt, dass ein wesentlicher Teil der Investitionen für den Grunderwerb vorgesehen waren, der jedoch in diesem Jahr kassenwirksam nicht mehr realisiert werden wird.

#### **Bäder**

In der abgelaufene Hallenbadsaison konnte mit insgesamt 124.234 zahlenden Gästen ein Plus gegenüber der Vorsaison von 31 Gästen erzielt werden. Die Gemeinde liegt damit auf dem vergleichsweise sehr hohen Niveau der Vorjahre.

Überaus erfreulich verläuft derzeit auch die Freibadsaison. Die Besucherzahlen, insbesondere im Juni, lassen einen vielversprechenden Saisonabschluss erwarten. Bis heute sind in dieser Saison rund 23.200 Gäste zu Besuch gewesen. Der Besucherrekord für dieses Jahr wurde am 01.06.2003 mit 1.500 Besuchern erzielt.

#### **Baustandsbericht**

Ein umfassender Baustandsbericht ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

#### **Ratsinformationssystem Session**

Nach Recherchen ist die Gemeinde Rastede bundesweit die erste Kommune, die ein vollständig papierloses Ratsbüro ihr eigen nennen kann und bei dem alle Ratsmitglieder mit allen Unterlagen ausschließlich über das Internet versorgt werden. Wie erfolgreich das System ist, wird darin deutlich, dass Fortbildungseinrichtungen wie das Studieninstitut Oldenburg Seminare mit diesem Thema "Papierloses Ratsinformationssystem" anbieten und bundesweit vermarkten. Das erste Seminar dieser Art wird übrigens am 10.12.2003 im Rathaus durchgeführt, wobei die Einnahmen aus den Beiträgen der Seminarteilnehmer - auch das ist sicherlich nicht alltäglich - der Gemeinde zufließen werden.

**Tagesordnungspunkt 17**

**Schließung der Sitzung**

Der Ratsvorsitzende Herr Steinhausen schließt die öffentliche Sitzung des Rates um 18:10 Uhr.



### Einwohnerfragestunde

#### **Städtebauliche Entwicklung**

Herr Rolf Hinrichs gibt zu verstehen, dass grundsätzlich große Teile der Bevölkerung eine weitere bauliche Entwicklung der Gemeinde Rastede begrüßen. Er hofft, dass durch die jetzt zur Verfügung stehenden Flächen und die verstärkt genutzte Lückenbebauung die Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme nach § 165 Baugesetzbuch nicht wieder zum Einsatz kommt. Abschließend erkundigt er sich, ob der Gemeinde Rastede Flächen im Göhlen zum Ankauf angeboten werden.

Bürgermeister Decker gibt zu verstehen, dass im Göhlen nicht unerhebliche Flächen zur Verfügung stehen, die derzeit auf Bebaubarkeit überprüft werden. Bezüglich der Lückenbebauung erklärt er, dass den Gemeinden erst durch die Änderung des Baugesetzbuches ermöglicht wurde, entsprechende Grundstücke für eine Bebauung frei zu geben. Dieses Instrument wird unter anderem im Außenbereich genutzt, um die dortige Infrastruktur zu stärken. Im Hinblick auf die Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme verweist Bürgermeister Decker auf den gefassten Ratsbeschluss. Er macht zudem deutlich, dass der § 165 nicht von der Gemeinde Rastede als Instrument missbraucht wird, um günstig an Bauland zu kommen. Es wird wie in den zurückliegenden Jahrzehnten ein fairer Preis gezahlt, der sowohl für die Gemeinde als auch für die Grundstückseigentümer akzeptabel ist.

#### **Gewerbegrundstücke**

Herr Rolf Hinrichs fragt nach, warum ein Betrieb aus Hahn-Lehmden in die Nachbargemeinde Jade abwandert, obwohl in der Gemeinde Rastede genügend Gewerbeflächen zur Verfügung stehen.

Bürgermeister Decker erläutert, dass sich die Gemeinde Rastede intensiv um jeden Gewerbebetrieb und Arbeitsplatz kämpft. Vor dem Hintergrund der Gleichbehandlung ist es jedoch nicht möglich, einen einzelnen Gewerbetreibenden einen überproportionalen Vorteil zu gewähren.

#### **Kindergarten Loy**

Herr Uwe Küpker berichtet, dass im Elternrat des Kindergartens in Loy Unmut darüber herrscht, dass die Gebühren für die Betreuung in einer integrativen Gruppe im Verhältnis zur „normalen“ Gruppe höher sind.

Bürgermeister Decker erklärt, dass im Zuge der im kommenden Jahr anstehenden Beratung über die Gebührensätze das Ungleichgewicht ausgeglichen werden soll.